

Landschaftspflegeverband Mittelfranken  
Feuchtwanger Straße 38  
91522 Ansbach  
Tel. 0981 / 4653 3520  
[info@lpv-mfr.de](mailto:info@lpv-mfr.de)

Ihre Ansprechpartnerin:  
Diana Schmidt  
Tel. 0981/ 4653 3523  
[schmidt@lpv-mfr.de](mailto:schmidt@lpv-mfr.de)



## Pressemitteilung

15.11.2016

### ***Voller Einsatz für die Berghexe***

**Wer in den letzten Tagen eine Wanderung entlang des Hahnenkamm-Erlebnispfades unternommen hat, konnte am Schullandheim Heidenheim junge Menschen bei einem anstrengenden Tagwerk beobachten. Die 9. Klassen der Waldorfschule Wendelstein haben im Rahmen ihres jährlichen Landschaftspflegepraktikums neuen Lebensraum für die Berghexe geschaffen. Dazu wurden mit Sägen und Astscheren Bäume und Sträucher auf dem Steilhang unterhalb des Schullandheims entfernt.**

Die Berghexe ist ein vom Aussterben bedrohter Schmetterling. Er ist in Bayern nur noch an drei Standorten zu finden. Das größte dieser Vorkommen befindet sich in Heidenheim. Die Berghexe hat ganz besondere Ansprüche an ihren Lebensraum. So sind sonnige, offene, steinige Flächen für sie unabdingbar.

Im Rahmen des BayernNetzNatur-Projektes „Biotopverbund Hahnenkamm“ hat es sich der Landschaftspflegeverband Mittelfranken unter der Federführung von Till Scholl schon seit einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, die vielfältige und strukturreiche Kulturlandschaft am Hahnenkamm zu erhalten und zu verbessern. In dem im Auftrag der Regierung von Mittelfranken durchgeführten Projekt ist es wichtig stets im Dialog mit allen beteiligten Akteuren zu stehen. Der wichtigste Partner ist dabei die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt. Als deren Vertreter hat sich Karlheinz Dadrich die Arbeiten der Schüler vor Ort angeschaut und zeigte sich begeistert über deren Engagement. Das Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen hat mit dem Natur- und Umweltprogramm ein in Bayern herausragendes Instrument, über welches unbürokratisch und effizient Naturschutzmaßnahmen unterstützt werden können. So übernimmt der Landkreis über das Natur- und Umweltprogramm unter anderem 25 % der Kosten für die Entbuschungsarbeiten am Schullandheim Heidenheim.

Die restlichen Kosten können über Fördermittel der Freistaates Bayern sowie des Bezirks Mittelfranken abgedeckt werden. Die Fläche gehört dem Schullandheimwerk Mittelfranken und wird von diesem gerne der Berghexe zur Verfügung gestellt.

Die Offenhaltung der entbuschten Flächen am Hahnenkamm gelingt nur in enger Absprache mit der Schäferei. Um die Berghexe zu unterstützen ist eine besonders scharfe und intensive Beweidung notwendig. Auf diese

Weise werden die steinigen Flächen offengehalten. Damit die Schäfer diesen Mehraufwand auch finanziell stemmen können, unterstützt der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen diese im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogrammes (VNP) des Bay. Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

Ob die Ausbreitung der Berghexe auf den Hang unterhalb des Schullandheims gelingt, wird von Dipl.-Biologen Adi Geyer kontrolliert. Er ist im Auftrag der Regierung von Mittelfranken für die Überprüfung und Kartierung der Berghexen-Vorkommen zuständig.

Im Tal der Anlauter im Westen des Landkreises gibt es ebenfalls für die Berghexe geeignete Flächen. Auch dort werden Anstrengungen unternommen eine Wiederbesiedlung zu ermöglichen.

Projektleiter Till Scholl betont die bisher sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure und setzt auch weiterhin auf diese, damit die Arbeit der Schüler Früchte trägt und die Berghexe sich am Hahnenkamm weiterhin wohl fühlt.